

Presseartikel

Modellkommune: Fürstenfeldbruck
Erscheinungsdatum: 31.01.2008
Zeitung:

Stadt stärkt Wirtschaftstandort



OB Sepp Kellerer (li.) und Wirtschaftsförderer Herbert Mayer (re.) begrüßen ihren neuen Mitarbeiter Daniel Gromotka

Die Stadt Fürstenfeldbruck hat zum 01. Februar 2008 einen neuen Mitarbeiter für die Wirtschaftsförderung, das Stadtmarketing und City-Management eingestellt. OB Sepp Kellerer und Wirtschaftsförderer Herbert Mayer stellten ihn am 18. Februar auf einer Pressekonferenz vor.

Der 29-jährige Daniel Gromotka hat in Düsseldorf Betriebswirtschaft studiert und seine Diplomarbeit über ein Thema aus dem Stadtmarketing geschrieben. Im Mai wird er auch die Nachfolge Mayers antreten, wenn dieser nach 47 Dienstjahren in den Ruhestand geht.

Gromotka war zuvor im Stadtmarketing bei der Stadt Ratingen im Ruhrgebiet tätig. In Fürstenfeldbruck soll er vor allem in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing-Gruppe bei der Belegung der Innenstadt mitwirken und die Stadt stärker touristisch vermarkten.

Presseartikel

Modellkommune: Fürstenfeldbruck

Ein wichtiger Schwerpunkt seiner Tätigkeiten wird auch die Bestandspflege der örtlichen Unternehmen und Betriebe darstellen. „Die Betriebe sind immer sehr angetan, wenn wir vorbeischaun“, bestätigte OB Kellerer, denn so könne man unmittelbar erfahren, wie zufrieden sie mit dem Standort Fürstenfeldbruck sind.

Laut Wirtschaftsförderer Herbert Mayer habe es sich bislang bestens bewährt, mit den Betrieben in engem Kontakt zu stehen, denn besonders Investoren schätzten einen kompetenten Ansprechpartner in der Verwaltung, der sie bei der Ansiedelung unbürokratisch unterstützt.

Kellerer verwies in dem Pressegespräch nochmals darauf, dass in Fürstenfeldbruck in den letzten zwei Jahren durch zahlreiche Neuansiedelungen von Firmen rund 1.500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. In diesem Jahr rechne er sogar mit weiteren 500 Arbeitsplätzen.

Mayer räumte allerdings ein, dass auf dem Arbeitsmarkt mittlerweile ein Mangel an geeigneten Fachkräften existiere, der den Firmen zusehends zu schaffen mache. Er riet daher seinem neuen Kollegen, eine stärkere Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen und Universitäten ins Auge zu fassen.

Auf Daniel Gromotka wartet ein wichtiges und spannendes Aufgabengebiet, denn es sei für die Stadt von zentraler Bedeutung, die Wirtschaft zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen - so die übereinstimmende Meinung aller Experten.